

→ JUGEND

Party mit „Symbol al forno“ und Jan Dely



Porno al forno FOTO: PRIVAT

DÜSSELDORF (RP) Unter dem Motto „Destination May“ lädt der Düsseldorfer Flughafen am Mittwoch, 30. April, ab 19.30 Uhr, zu einer großen „Tanz in den Mai-Party“ in die Lufthansa Technikhalle, Eingang Tor 37 ein. Neben den Lokalmatadoren von „Symbol al forno“ werden Jan Delay und Mixwell für die musikalische Unterhaltung sorgen. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 14,50 Euro (zzgl. Gebühren), an der Abendkasse 17 Euro. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

INFO unter www.porno-al-forno.de

Zwölf Bands in zwölf Bars, Kneipen und Clubs

MONHEIM (RP) Das Honky Tonk Kneipenfestival feiert morgen seine Premiere in Monheim. Zwölf Bands werden in zwölf verschiedenen Bars, Kneipen, Restaurants und Clubs zwischen 20 Uhr und 3 Uhr die Nacht zum Tag machen. Das Festival mit dem Motto „Einmal bezahlen, überall live dabei sein“ ist in vielen Städten Kult. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 12 Euro.

INFO unter Telefon 0341 30 37 300 oder www.honky-tonk.de

Gasteltern für Jugendliche aus den USA gesucht

REGION DÜSSELDORF (RP) Ein Schuljahr in Deutschland – das ist noch immer für viele junge Amerikaner ein Traum. Der Bundestag will mit Patenschaften dazu beitragen, dass er für manchen Jugendlichen in Erfüllung geht. Dazu werden in der Region Düsseldorf wieder Gasteltern gesucht, die bereit sind, ab Sommer Vollstipendiaten des US-Kongresses sowie aus anderen Staaten bei sich aufzunehmen. Die Gastelternschaft ist auch für ein Schulhalbjahr möglich.

INFO Telefon 0211 57 98 80

Jugendliche zu Gast bei der Tennis-WM im Rochusclub



Nicolas Kiefer FOTO: AFP

DÜSSELDORF Kämpft sich Nicolas Kiefer nach seiner Verletzung wieder zum Sieg? Wie bereiten sich Spitzenspieler wie Andy Roddick auf ein Match vor? Jugendliche haben beim Arag World Team Cup – der Weltmeisterschaft der Tennis-Mannschaften – die Chance, dies zu erfahren. Auf Einladung der RP und der Arag verbringen sie am Freitag, 23. Mai, einen Tag im Rochusclub. Nach den Spielen erleben sie eine Pressekonferenz.

INFO Bewerbungen an Rheinische Post, Zülpicher Str. 10, 40196 Düsseldorf oder Fax: 0211 505-2840 oder E-mail: dialog@rheinische-post.de

Mädchen in Männerberufen

Ob Drucker, Dachdecker, Klavierbauer oder Bauingenieure – in diesen **Berufen** sind Frauen immer noch eine **Seltenheit**. Beim gestrigen **Girls' Day** gab es für Mädchen und Firmen Gelegenheit zum Kennenlernen.

VON ILKA HAHN UND SONJA SCHMITZ

DÜSSELDORF Isabell Brune ist noch nicht zufrieden. „Können wir hier etwas mehr Gelb und weniger Schwarz zugeben?“ Gemeinsam mit RP-Drucker Dieter Lankes und ihrer Freundin Katharina Bloch kontrolliert die Hauptschülerin die Farbqualität der ersten Werbe-Beilagen eines Elektrogroßhandels. Lankes präsentiert die Vorlage des Kunden auf einem Bildschirm und zeigt den 16-jährigen Schülerinnen, wie sie die Farben für den Druck regulieren können.

Es ist „Girls' Day“ in Düsseldorf, und hunderte Mädchen wollten gestern wieder einen Tag lang Einblicke in eher technische Männerberufe bekommen. Isabell Brune und Katharina Bloch von der Hauptschule Benrath arbeiten gemeinsam mit Linda Milewicz und Sandra Ziemes, beide 15, vom Willicher St. Bernhard Gymnasium in der Druckerei der Rheinischen Post.

Auch für unsere Drucker ist das eine neue Erfahrung

Das, was Linda und Sandra beim „Girls' Day“ produziert haben, halten RP-Leser am Samstag auch tatsächlich in den Händen. Denn die beiden haben unter anderem Druckplatten für das Magazin am Wochenende in die Drucktürme eingespannt. Die ersten Versuche gestalten sich allerdings schwierig: Erst verbiegen sich die Ränder der Aluminiumplatte, und dann hängt das Ganze auch noch verkehrt herum in der Maschine. Drucker Guido Seynsche hilft, und am Ende sitzt die Platte.

„Auch für unsere Drucker ist das eine neue Erfahrung, denn weibliche Kollegen haben sie nicht“, erklärt Druckingenieurin Inge Wagner, die den Girls' Day im Zeitungsdruckhaus organisiert hat. „Wir möchten den Mädchen gezielt Berufe näherbringen, die nicht so bekannt sind.“ Linda und Sandra wollten bereits beim Girls' Day 2007 in der Druckerei in Heerdt arbeiten, damals waren alle Plätze schnell belegt.

Belegt waren auch die Plätze bei der Polizei, für die sich Nina Ninkaf, 14, und Hanna Leßmann, 15, interessierten. Aber bei Dachdeckermeister Marc Peschel waren jede Menge Plätze frei. Da der 35-Jährige sich mit seinem Betrieb zum ersten Mal an der Aktion beteiligte und nicht mit großem Andrang rechnete, bot er einfach 50 ein. Angemeldet hatten sich 45. Gekommen waren noch ein paar mehr, und sie bekamen auch etwas zu tun.

„Ich bin positiv überrascht, dass man hier selber anpacken kann und nicht so viel Theorie erzählt bekommt“, sagt Nina. Zusammen mit ihren Mitschülerinnen vom Düsseldorfer Goethe-Gymnasium deckt sie ein Modelldach: bringt Folie an, nagelt Dach- und Längslatten auf und hängt die Ziegel ein. Andere schlagen Schieferplatten und



Celine Förster (v.l.) informierte sich beim Gesellen Willy Bialluch und Klavierbaumeister Martin Schröder (r.) über deren Handwerk. RP-FOTOS (2): ANDREAS BRETZ



Katharina Bloch (v.l.), Isabell Brune, Sandra Ziemers, Linda Milewicz mit Drucker Guido Seynsche RP-FOTO: T. BUSSKAMP

verlegen sie an einer Wand. In der Werkstatt löten die Mädchen Zinkbleche zusammen. Dabei leitet sie Peschels Auszubildende Nora Sewelies an. „Ich habe vorher ein Praktikum hier absolviert. Das hat super viel Spaß gemacht“, sagt die 17-Jährige, die in ihrem Jahrgang unter 120 Lehrlingen allein unter männlichen Kollegen ist. Mit ihnen komme sie gut klar, erzählt Nora. „Ich habe es mir schlimmer vorgestellt.“ Aber sie hofft auch, dass es künftig mehr Mädchen in ihrem

Beruf gibt und rät Interessierten: „Einfach mal ausprobieren.“

Das hat sich auch Celine Förster, 12, für den Beruf des Klavierbauers gedacht und sich ganz früh beim Klavierhaus Schröder für einen der beiden Plätze beim Girls' Day gemeldet. Inhaber Martin Schröder würde gerne einmal eine weibliche Auszubildende einstellen. Er hat Celine, die seit vier Jahren Klavier spielt, die Mechanik des Instruments erklärt. Für die Restaurierung eines Klaviers aus dem Jahre



Svenja Behrens schlug ein Herz aus Schiefer aus. RP-FOTO: C. GÖTTERT



Silvana Hecklinger (l.) und Sabrina Schick beim Brückenbau

1880 darf sie eine lange Reihe von Holzhebeln mit Filz bekleben. Auch Silvana Hecklinger, 16, und Sabrina Schick, 17, bekommen etwas zu tun. Bei der Firma Arup, deren Bauingenieure beim Bau des Stadtores wie auch der Allianz Arena in München beteiligt waren, beschäftigen sie sich mit Brückenbau. Aus DIN-A-4-Blättern sollen sie eine 40 Zentimeter lange Brücke bauen, die ein Glas trägt. Und den Belastungstest hat ihr Bauwerk tatsächlich bestanden.

KOMPAKT

Durch Löschwasser hohe Dosis PFT-Gift im Grundwasser

DÜSSELDORF (RP) Bei Grundwasserproben hat das Umweltamt an einzelnen Stellen auf eng begrenztem Raum sehr hohe Konzentrationen des Giftes PFT (Perfluorierte Tenside) gemessen. Der Spitzenwert lag bei 13 500 Nanogramm pro Liter. Der höchst zulässige Wert für Trinkwasser liegt bei 300 Nanogramm. „In diesen Orten ist das Löschmittel von Feuerwehreinheiten ins Grundwasser gelangt“, erklärt Umweltsamtsleiter Werner Götz. Nun soll die Feuerwehr nur noch PFT-arme Löschmittel verwenden. Für die Bürger ergäbe sich keine Bedrohung, betonte das Umweltamt. Alle Orte, die stark verunreinigt seien, hätten sich nicht in der Nähe von Trinkwasser-Gewinnungsanlagen befunden. Wäre dies doch der Fall, würde die Gefahr durch die Aufbereitung in der Anlage beseitigt. Auch die Itter ist mit bis zu 705 Nanogramm je Liter verunreinigt.

27-jährige Frau mit Messer bedroht und beraubt

LANGENFELD (mei) Auf dem Weg zur Arbeit ist gestern gegen 4.15 Uhr eine 27-jährige Frau von zwei Unbekannten mit dem Messer bedroht und beraubt worden – mitten in der Fußgängerzone. Laut Polizei hatte ein Täter zunächst versucht, ihr im Vorbeilaufen den Rucksack zu entreißen. Weil ihm dies wegen der Gegenwehr der 27-Jährigen nicht gelang, bedrohte er sie. Ein Komplize kam hinzu und zückte ein Messer. Gemeinsam nahm das Duo der Frau das Portemonnaie mit Bargeld und persönlichen Papieren sowie ein Handy ab.

DNA-Spur überführte den Straßenräuber

HILDEN (-dts) Acht Monate nach dem Überfall auf eine 84-jährige Frau am Hildener Hauptfriedhof ist der Täter gefasst. DNA-Spuren, die gleich nach der Tat gesichert worden waren, führten zu einem 30-jährigen Solinger, der für die Kriminalpolizei kein Unbekannter ist. Am 21. August hatte er die alte Dame zu Boden geschubst und versucht, ihr die Handtasche zu entreißen. Als dies misslang, griff er zum Messer und schnitt den Taschengriff ab. Dabei verletzte der Täter sein Opfer.

Sattelzug landete im Graben – lange Staus



Unfall auf der A 3 FOTO: A. BLAZY

RATINGEN (RP) Auf den Autobahnen rund um Ratingen gab es gestern im morgendlichen Berufsverkehr massive Staus. Grund war ein Unfall, der sich bereits gegen 2.45 Uhr in der Nacht zum Donnerstag ereignete. Ein Sattelzug war auf der A 3 in Richtung Oberhausen aus bisher ungeklärter Ursache vor dem Autobahnkreuz Ost in einen Graben gerutscht. Es entstanden Staus in beiden Richtungen, vor allem durch Gaffer. Hinzu kamen zahlreiche Verkehrsteilnehmer, die zur Messe „Interpack“ nach Düsseldorf fahren wollten. Bergungskräfte mussten die Stückgut-Ladung des Anhängers umpacken.

Berufskolleg Mettmann unter Wasser gesetzt

METTANN (fis) Alle Stockwerke des Mettmanner Berufskollegs Neandertal wurden in der Nacht zu Donnerstag unter Wasser gesetzt, als in der dritten Etage ein unter Druck stehender Schlauch abratschte. Da bereits Schulschluss war, bemerkte niemand den Vorfall. Das Wasser drang in Klassen- und Fahrräume ein, bahnte sich den Weg in Decken und Estrich. Eine Fachfirma soll den Bau wieder trocken legen. Der Unterricht fällt bis einschließlich Montag aus. Den Schaden schätzten Fachleute auf eine sechsstelligen Summe, so die Sprecherin des Kreises, Daniela Hitzemann.

RP-Kontakt

Regionalredaktion
Birgit Wanninger Tel. 0211 505-23 70
Sonja Schmitz Tel. 0211 505-23 69
Fax 0211 505-16 11

region-duesseldorf@rheinische-post.de

Leserservice Tel. 0180 2 00 20 30 (6 Cent/pro Anruf aus dem Netz der DTAG, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk)

www.rp-online.de

Picassos konzentrierte Zeichnerin

→ EIN LETZTER BLICK

DÜSSELDORF Noch drei Tage läuft die Ausstellung „Ein letzter Blick“ im K 20, der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Danach schließt das Haus am Grabbeplatz wegen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen für eineinhalb Jahre. Den allerletzten Blick auf die Ausstellung mit Meisterwerken der Kunstsammlung werfen Rheinische Post und Antenne Düsseldorf gemeinsam mit dem Kabarettisten Christian Ehring, der übrigens einen ganz anderen Blick auf die Werke wirft, nämlich einen augenzwinkernden.

Heute geht es mit Pablo Picassos Frau vor dem Spiegel (Kauernde Frau) aus dem Jahre 1937 weiter. Eine melancholische bis gelassene Stimmung dominiert das Bild über die auf dem Boden sitzende Frau,

die bei geöffnetem Fenster konzentriert auf ein Zeichenblatt schaut. Politisches, wie in Picassos zuvor angefertigten Radierungen über den spanischen Diktator Franco, finden sich nicht mehr. Das Werk zeigt in Pastellönen typisch mediterrane Elemente. So ist in dem lichtdurchfluteten Zimmer eine Agave abgebildet und die Wände sind in schlichtem Weiß belassen. Spannung erhält das Werk durch die Lila- und Hellblautöne im Spiegel. Mit dieser Farbgebung erinnert das Gemälde an den Franzosen Henri Matisse. Besonders auffällig ist die überdimensionierte und lilafarbene Hand der Frau. Ihren Kopf hat Picasso nur leicht deformiert.

Eine etwas veränderte Version des Kopfes der Frau hat Picasso in einem noch bekannteren Werk ein-

gebracht. Zwei Monate nach der Fertigstellung von Frau vor dem Spiegel wurde im April 1937 die spanische Stadt Guernica im Bürgerkrieg von der deutschen Luftwaffe bombardiert. In der späteren Darstellung Picassos über den Angriff auf die Stadt im Baskenland hat der 1881 geborene Künstler den Kopf der Frau als Lichtbringerin in dem über sieben Meter breiten Bild verwendet.

INFO Heute interpretiert Christian Ehring vom Kom(m)ödchen bei Antenne Düsseldorf (104,2) ab 15 Uhr das Bild mit seinen etwas anderem Blick. Die Ausstellung im K20 ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist übrigens heute, morgen und am Sonntag frei.



Pablo Picasso Frau vor dem Spiegel

COPYRIGHT: SUCCESSION PICASSO/VG BILD-KUNST, BONN 2008 FOTO: WALTER KLEIN